

Die Angebotsmengen bei männlichen und weiblichen Schlachtrindern sind europaweit im Wesentlichen unverändert.

In Deutschland wird sowohl bei männlichen wie bei weiblichen Schlachtrindern von kleineren Angebotszahlen bei einer lebhaften Nachfrage berichtet. Die Preise dürften leicht anziehen.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren auf normalem Niveau, die Nachfrage seitens der Schlachthöfe ist verhalten, entspricht aber den angebotenen Mengen. Bei Redaktionsschluss konnte keine Preiseinigung mit den Schlachthöfen erzielt werden.

Das Angebot bei Schlachtkühen entspricht in etwa der Nachfrage, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkälbern ist das Angebot regional unterschiedlich, die Nachfrage geht etwas zurück, die Preise sind leicht rückläufig.

Einstellrinder: Bei Einstellern sind Angebot und Nachfrage eher verhalten. Die Basispreise bei Einstellern sind weiter unverändert.

Bei Fressern ist das Angebot konstant, die Nachfrage ausgeglichen.

Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Letzte Woche waren die Nutzkälbermärkte preislich sehr homogen. Das Angebot im Westen ist rückläufig und die Nachfrage leicht steigend. Die Notierungspreise sind unverändert.

### **Preiserwartungen netto für Woche 06/2019 (04.02.2019 – 10.02.2019)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,07
Kuh HK R2/3	€ 2,17
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,95